

Laub.

811(f.810). eclipsissolis bis.

813. eclipsis solis.

814. domnus Karlus imperator obiit V. Kal. Februar.; Hludowicus filius eius imperium suscepit.

Aqu.

809 (f. 810). Beatus Karolus imperator placitum habuit in Saxonia in Fereda, ubi et Winidis regem dedit nomine Slamarum¹, et Pippinus rex Langobardorum obiit².

811. Karolus rex, beati Karoli imperatoris filius, defunctus est³.

812 (f. 813). Domnus Ludewicus vivente patre coronam simul et imperium suscepit Aquis in palatio XIII. Kal. Decembris⁴.

813 (f. 814). Obiit beatus Karolus imperator Aquis in palacio V. Kal. Februarii die sabbato hora tertia⁵.

1) Diese beiden Worte stammen offenbar auch noch aus den Ann. S. Amandi, obgleich sie im Codex von St. Denis fehlten. 2) Auch die Ann. Prumienses (s. u. S. 33) haben: 'Pippinus rex Langobardorum obiit'; doch bleibt es ungewiss, ob diese Worte in den kleinen Königsannalen gestanden haben, da in der Vorlage der Ann. Prum. auch die Kaiserchronik benutzt war. 3) Ann. Prumienses: 'Karolus filius imperatoris obiit'. 4) Das Datum ist falsch, kann aber gleichwohl nicht ganz aus der Luft gegriffen sein, da der Annalist von 870 auch hier offenbar aus der Kaiserchronik geschöpft hat. Nach Thegan (c. 6) fand Ludwigs Krönung am nächsten Sonntag nach dem Zusammentritt der Reichsversammlung statt, nach dem Chronicon Moissiacense (SS. I, 310) im September, nach den Annales Weissenburgenses (SS. I, 111) und Lausannenses (SS. XXIV, 774 ff.) am 11. September 813, der wirklich ein Sonntag war. Nun fanden wir (oben S. 17) schon beim Jahre 855 in den Ann. Aqu. 'Dec.' für 'Oct.'; darum ist es wahrscheinlich, dass auch an dieser Stelle 'Decembr.' durch einen Lesefehler für 'Octobr.' in ihren Text gekommen ist. Ihre Vorlage von 870 wird also 'XIII. Kal. Octobr.' gehabt und demnach den 18. September 813 gemeint haben, der auch ein Sonntag war. Da wir nun schon oben beim Jahre 877 in den Ann. Aquenses ein Datum fanden, das von dem anderweit überlieferten um eine Woche abweicht, so bin ich der Meinung, dass der Annalist von 870 hier eine Quelle benutzte, die das Datum nicht enthielt, aber — ähnlich wie Thegans Bericht — die Möglichkeit bot, es auszurechnen. 5) Die Anklänge an Thegans Vita Hludowici (c. 4 'vivente patre', c. 6 'Aquisgrani palatio . . . coronam') und Einhards Vita Karoli (c. 30 'hora diei tertia') werden durch die Kaiserchronik vermittelt sein, wenn auch die Vita Karoli gewiss in Aachen vorhanden war. Uebereinstimmend mit beiden Vitae enthielt die Kaiserchronik gewiss auch die Zeitbestimmung